

# Unser aktuelles Interview

## Staats- und Rechtsentwicklung in Ghana

Auf Einladung des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und Ministers der Justiz, Hans-Joachim Heusinger, weilte der Justizminister und Generalstaatsanwalt der Republik Ghana, G. E. K. Aikins, vom 9. bis 16. August 1984 zu einem Studienaufenthalt in der DDR. Im Mittelpunkt der Beratungen beider Minister standen Informationen über die Aufgaben der Justizorgane in der DDR und in Ghana, Fragen der Gesetzgebung sowie der Aus- und Weiterbildung der Juristen. Minister Aikins gewährte unserer Redaktion das folgende Interview.

V

*Herr Minister, das Nationaldenkmal Ghanas, der Freiheitsbogen in Accra, trägt die Inschrift „Freiheit und Gerechtigkeit“. Welche Maßnahmen hat der Provisorische Nationale Verteidigungsrat nach dem Sturz des früheren reaktionären Regimes Limann am 31. Dezember 1981 getroffen, um das Recht des Volkes von Ghana auf selbständige Entwicklung zu verwirklichen und die Gesellschaft nach den Prinzipien sozialer Gerechtigkeit umzugestalten?*

Mit dem Übergang der Macht in die Hände des Provisorischen Nationalen Verteidigungsrates (Provisional National Defence Council = PNDC) wurde eine Reihe wesentlicher Veränderungen eingeleitet, um Ghana auf einen Weg zu führen, der den Interessen des ghanaischen Volkes entspricht. Bereits die ersten politischen, ökonomischen und sozialen Maßnahmen zeugten davon, daß der PNDC entschlossen ist, die Gesellschaft mit dem Ziel umzugestalten, soziale Gerechtigkeit herzustellen.

Das alte Parlament und der Staatsrat, in denen sich Machtmißbrauch, Korruption und Vetternwirtschaft breitgemacht hatten, wurden aufgelöst. Politiker, die in Korruption und andere Verbrechen verwickelt waren, wurden unter Anklage gestellt. Ebenso wurden gewerbsmäßige Spekulanten und Schmuggler sowie andere Elemente, die sich gegen die Interessen des Volkes vergangen hatten, zur Verantwortung gezogen. Eine Gruppe ausländischer Händler, die die Preise für Lebensmittel und andere Waren des alltäglichen Bedarfs künstlich in die Höhe getrieben hatten, wurde aus unserem Lande ausgewiesen. Es wird geradezu ein „heiliger Krieg“ gegen Korruption und andere Übel des früheren Regimes geführt.

Bemerkenswert ist ein Vierjahresprogramm zur wirtschaftlichen Gesundung des Landes, denn der PNDC hat als Erbschaft vom Regime Limann eine völlig bankrotte Wirtschaft übernommen. Ziel dieses Programms ist es, die Grundlagen für eine integrierte nationale Wirtschaft zur Selbstversorgung zu schaffen.

Die Regierung des PNDC bildete im Jahre 1982 entsprechend dem Ciffizem Vetting Committee Law Untersuchungskommissionen, zu deren Aufgaben es u. a. gehört, die Vermögensverhältnisse solcher Personen zu überprüfen, die Steuern und andere Abgaben entgegen den gesetzlichen Bestimmungen nicht entrichten oder deren üppiger Lebensstil nicht mit ihrem (bekannten oder angegebenen) Vermögen übereinstimmt. Die Untersuchungskommissionen können auch Sanktionen verhängen. Beispielsweise haben sie auf Grund ihrer Feststellungen unrechtmäßig erworbenes Vermögen zugunsten des Staates konfisziert und Steuerschuldner zur Nachzahlung fälliger Steuern und anderer Abgaben verpflichtet. Auf unzulässige Weise erworbene Häuser, die mit staatlichen Mitteln gebaut worden waren, wurden ebenfalls konfisziert. Das Gesetz sieht vor, daß jeder Bürger für sich und seine Familie nur ein solches Haus erwerben darf.

Zu den Maßnahmen zur Herstellung sozialer Gerechtigkeit gehört auch die Senkung der Mieten und der Tarife für öffentliche Verkehrsmittel. Das Rent Control Law der Regierung legte vernünftige niedrige Mieten fest, die dem Einkommen der Arbeiter, Bauern, Soldaten usw. entsprechen. In den Gemeinden wurden sog. Volkskläden eingerichtet, um die Alltagsbedürfnisse der Arbeiter und anderer einfacher Menschen zu befriedigen.

Es ist leicht einzusehen, daß die seit Anfang 1982 vom PNDC getroffenen Maßnahmen bei der Bevölkerung Ghanas Zustimmung finden.

*Sie erwähnten eben einige der neuen, progressiven Gesetze des PNDC, Herr Minister. Vermutlich bestehen daneben noch Rechtsvorschriften aus der Kolonialzeit sowie aus der Zeit nach der Erlangung der Unabhängigkeit Ghanas am*

*6. März 1957. Wie verhalten sich diese aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Entwicklungsstadien Ihres Landes stammenden Rechtsvorschriften zueinander?*

Als Ghana vor dem 6. März 1957 noch die britische Kolonie Goldküste war, galt dort das Recht Englands, also neben dem Statute Law (gesetztes Recht) das Common Law (Gewohnheitsrecht) und Equity (Billigkeitsoecht); hinzu kam für die Rechtsanwendung die Doktrin des gerichtlichen Präzedenzfalles. Nach der Erlangung der Unabhängigkeit erließ der neue ghanaische Staat eigene Gesetze. Aber zugleich war das Recht aus (der Kolonialzeit weiterhin bindend, soweit es nicht ausdrücklich aufgehoben wurde. Die frühere Verfassung Ghanas legte fest, daß nur dasjenige alte Recht nichtig ist, dessen Inhalt im Widerspruch zur Verfassung steht.

Nach der Revolution vom 31. Dezember 1981 erging eine Proklamation, die dem PNDC das Recht der Gesetzgebung einräumte. (Ich betone das Wort „Gesetz“, weil die ehemaligen Militärregierungen immer Dekrete erlassen hatten.) Aber auch jetzt blieb das frühere Recht im Kraft, es sei denn, daß es im Widerspruch zur Gesetzgebung des PNDC stand. In diesem Fall hat das PNDC-Gesetz den Vorrang.

Eines der (bedeutendsten) neuen PNDC-Gesetze ist das Gesetz Nr. 42, das die meisten Bestimmungen der Verfassung Ghanas von 1979 in sich aufnahm, die in der genannten Proklamation noch nicht enthalten waren. Man kann also sagen, daß das Gesetz Nr. 42 eine Art Verfassung der Republik Ghana ist.

*In einer Rede anlässlich des ghanaischen Nationalfeiertags in diesem Jahre bezeichnete es der Vorsitzende des Provisorischen Nationalen Verteidigungsrates, Jerry John Rawlings, als vordringlichstes Ziel, in Ghana ein neues politisches System zu schaffen, das die Teilnahme der Massen an gesellschaftlichen Entscheidungen gewährleistet. Wie wird dieses Ziel realisiert?*

Der PNDC ist gesetzgebendes Organ und hat zugleich die Exekutive. Elin aus Sekretären des PNDC gebildetes Kabinett leitet die Ministerien. Schritt für Schritt wird von der PNDC-Regierung ein institutioneller Rahmen ausgearbeitet. Das Ziel ist die Demokratisierung der ghanaischen Gesellschaft durch Teilhabe am Entscheidungsbildungsprozeß auch auf unterster Ebene.

In den Fabriken und Büros wurden Arbeiterverteidigungskomitees gebildet, und in den Städten und Dörfern entstanden Volksverteidigungskomitees. Sie sollen die Mitwirkung der Massen an der Lösung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten gewährleisten. Dabei nehmen die Volksverteidigungskomitees etwa die Aufgaben örtlicher Volksvertretungen und ihrer Exekutivorgane wahr.

In Behörden sowie in Gesellschaften und Firmen, an denen die Regierung kapitalmäßig beteiligt ist, z. B. Aktienanteile hat, wurden interimistische Leitungskomitees geschaffen. Auch in diesen Gremien haben die Beschäftigten die Möglichkeit, an der Vorbereitung und Durchführung von Leitungsentscheidungen teilzunehmen. Das gleiche gilt für Ministerien und Ämter, in denen Beratungskomitees gebildet wurden.

Der Demokratisierungsprozeß verläuft nicht ohne Komplikationen. Man muß berücksichtigen, daß die Wirtschaft Ghanas noch typische Merkmale der kolonialen Vergangenheit aufweist und daß das ausländische Kapital im Bergbau, im Bauwesen und in der Industrie noch entscheidende Positionen hat. Etwa 70 % unserer Bevölkerung lebt auf dem Lande, und der Boden befindet sich überwiegend in den Händen von Stammes- und Familienverbänden.